

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 147.

Donnerstag den 26. Juni

1879.

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathsfizungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Die dem „Wiesbadener Tagblatt“ bisher allwöchentlich einmal, als Extra-Beilage, beigegebene „Provinzial-Correspondenz“ kommt mit dem 1. Juli c. in Wegfall; wir werden unseren Lesern die interessantesten Tages-Ereignisse innerhalb des Reiches unmittelbar in gedrängter Kürze mittheilen, so daß eine summarische Aufzählung derselben, wie sie die „Provinzial-Correspondenz“ zu geben pflegt, überflüssig erscheinen dürfte.

Eine werthvolle Beigabe bieten wir ferner unseren verehrlichen Abonnenten in der bereits begonnenen Serie von Beilagen, die

### neuen Reichs-Justizgesetze

darstellend. — Die zweite derselben wird in der ersten Nummer des neuen Quartals zur Ausgabe gelangen.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir die am 30. Mai erschienene Beilage I. gratis nach.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

|                        |                               |               |
|------------------------|-------------------------------|---------------|
| für 3 Monate . . . . . | Mk. 1. 30, in's Haus gebracht | 35 Pfg. mehr. |
| „ 2 „ . . . . .        | 1. —                          | 25 „          |
| „ 1 Monat . . . . .    | 70 „                          | 15 „          |

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

|  |      |
|--|------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 % |
| 4—6maliger   | 20 % |
| 7maliger und öfterer   | 25 % |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einpaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

## Mobilien-Versteigerung.

Freitag den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Wilhelm Büstermann Wwe. von Hof Lindenthal, zuletzt dahier, gehörigen Mobilien, wobei 1 Ausziehtisch und andere Tische, Stühle, Kommode, 1 Glas-, 1 großer, antiker und 1 Küchenschrank, Leinen und Weiszeug, Bettstellen, 27 Federtissen, 25 Ober- und Unterbetten, 6 Pfühle, Bilder, Spiegel, Vorhänge, 1 Regulateur, 1 Nähmaschine, Küchengeräthe aller Art, 1 eis. Transportirherd, 1 Regulirofen mit Mantel und Marmorplatte, 1 Fülllofen, 3 geschliffene Defen u. s. w. **Heine Schwalbacherstraße 2** wegen Erbtheilung versteigert werden.  
Wiesbaden, 25. Juni 1879. Im Auftrage:  
4229 Spiß, Bürgermeisterei-Secretär.

### Notizen.

Heute Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen, Weiszeug, Kleider, Silber u., in dem Auktionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

### Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grascreseenz von den Schneisen, Böschungen und Gräben in den städtischen Waldungen und von der Kastanienplantage an der Platterstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 145.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Philipp Hummel I. von Bauschheim gehörigen sechs schweren Kupferbe, in dem Bahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn dahier. (S. Tagbl. 146.)

Der  
„**Düsseldorfer Anzeiger**“,  
die größte Tageszeitung Düsseldorfs,  
kostet vierteljährlich 3 Mark ohne Postgebühr.

Der  
„**Düsseldorfer Anzeiger**“,  
das in Düsseldorf verbreitetste Local- und Annoncen-Blatt,  
berechnet Anzeigen die Zeile mit 15 Pf.

## Glycerin-Abfallseife per Pfund 70 Pfg.

empfehlen  
4170

Wilh. Horn, Seifenfieber,  
Saalgasse 8.

## Nessler'sche Flüssigkeit

zur Vertilgung der Blutläuse der Obstbäume, empfohlen stark concentrirt

4187 **Kaiser & Elsenheimer,**  
Marktplatz 3.

Die von der Königl. Pomologischen Anstalt zu Geisenheim empfohlene Mischung gegen Blutläuse, Insekten u. halte ich genau nach Vorschrift zubereitet vorrätzig und verkaufe das Kilogramm zu 60 Pfg.

4179 **J. H. Lewandowski,**  
Droguenhandlung, Kirchgasse 6.

## Insectenpulver - Spritzen,

Insectenpulver, prima Dalmatiner, garantirt rein, Campher, spanischen Pfeffer, Patchoulykraut, Spicköl, Mottenpapier gegen Wotten und Ungeziefer empfiehlt die

4218 **Droguenhandlung von J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.

Eine neue Kopfaarmatrasse für 45 Mk. zu verkaufen  
**Adelhaidsstraße 23, Dachlogis.** 4165

## Nur noch kurze Zeit!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.  
**L. Broekman's**  
**Affen-Theater**  
*Cirque miniature.*

Heute Donnerstag und morgen Freitag  
täglich eine grosse Vorstellung um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Brillantes Programm.

Samstag den 28. Juni:

2 grosse Vorstellungen um 4 und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208 **L. Broekman, Director.**

### Neuheit.

## Zürcher Hippchen,

feinstes Dessert für Wein, Thee und Eis wird während der Saison jeden Freitag durch einen Angestellten von Frankfurt aus dem Etablissement „Specialität Zürcher Hippchen“ frei ins Haus geliefert.

Eingeführt bei Herrn Hofconditor **Jäger**, gr. Burgstraße 10.  
Bestellungen nimmt entgegen **Fr. Wagner**, Schwalbacherstraße 7. 4171



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Bleisgergasse.  
Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische 30 und 50 Pf., Hummer von 70 Pfg. an per Stück, sehr frische und billige Seezungen und Steinbutt u.

475 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

## Für Schreiner.

4169

Ein vollständiges Schreinerwerkzeug, fast neu, ist zusammen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, 2 Tr. h.

## Eingesandt.

O Giskeller erniedrige Dich,  
Sonst Heiliger drücke ich Dich.

Wüchste das verehrte Mitglied aus der letzten Montags-sitzung gerne fragen, warum er grade hinter das Musikzelt gebaut hat, indem er doch die Musik (das Gedudel) nicht vertragen kann, oder ist es bloß aus reinem Menschlichkeitsgefühl, daß ein Anderer auf dem Platz nicht verrückt werden soll?  
4209 **Ein hiesiger Bürger.**

Sollte es einem hiesigen Equipagenbesitzer conveniren, dieselbe während der nächsten Monate gegen Uebernahme des Kutscherlohnes und der Futterkosten einem hier wohnenden alten Herrn zur Verfügung zu stellen, so wird gebeten, die betreffende Adresse Walramstraße 23a, 1 Tr. I., abgeben zu wollen. 4243

## Agenten und Provisions-Reisende

gesucht von einem leistungsfähigen deutschen Weinhaufe in **Bordeaux** für **Wiesbaden** und **Umgegend**. Schriftl. Offerten unter Lit. J. 2326 befördert die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen**. 4172

## Gesucht

für ein junges, wohlgezogenes, im Haushalt gut erfahrenes Fräulein Aufnahme in einer Familie, wo gegen Beihilfe im Haushalte Gelegenheit geboten wird, sich mehr auszubilden. Salair wird nicht beanprucht. Näheres Expedition. 3792

Ein anständiges Kind kann unter günstigen Bedingungen in **Pflege** genommen werden. Näh. Exped. 4190

Ein **Käfer** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Abfüllen ihrer Weine, Biere** etc. bei billiger Berechnung. Näh. Dohheimerstr. 20, Pth., od. Bahnhofstr. 10 a, 1 St. h. 4199



Unserm Freund **August B.** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. Er soll leben — Die Frau daneben, Der Humper dabei — Hoch leben alle Drei. Die ganze Stiefel- und Humpergesellschaft von nahe und ferne. 4204

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391

## Verloren, gefunden etc.

Eine **italienische Grammatik** von **Sauer** ist bei der **Trauerreiche** liegen geblieben. Gef. abzugeben **Dambachthal** No. 11c, Parterre. 4203

Ein **Brief** wurde in der **Mühl-** oder **Goldgasse** verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 4188

Am **Samstag** wurde ein **schwarz-seidener Handschuh** auf dem **Markte** verloren. Abzugeben **Kapellenstraße 35**. 4178

Ein **junges Schwein** zugelaufen. Abzuholen bei **Herrn Bahnwärter Altmos** an der **Mainzerstraße**. 4231

## Immobilien, Capitalien etc.

### Zu verkaufen.

Ein **Haus** in bester Lage **Wiesbadens** mit **rentablem Geschäft** steht unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten brieflich unter R. S. 10 an die Exped. erbeten. 4173

Ein **Landhaus** mit schönem Garten ist für **50,000 Mark**, sowie ein dergleichen für **45,000 Mark** zu verkaufen. Näheres **Bleichstraße 21** bei **Agent Beilstein**. 4213

**100,000 Mark** auf **erste Hypothek** auszuleihen durch den **Agenten Stern**, **Mauergasse 13, 1 St.** 4211

**25,000 Mark** auf **erste** auch **zweite Hypothek** zu haben auf gleich, auch **getheilt**. Näheres Expedition. 4214

**8000 Mark** werden gegen mehr als **doppelte Sicherheit** in die Nähe von **Wiesbaden** (**Haus** und **Güter**) ohne **Makler** zu **leihen** gesucht. Näheres Expedition. 4222

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause bei billiger **Bedienung**. Näheres **kl. Schwalbacherstraße 4, 2 Stiegen hoch**. 4202

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näheres **Friedrichstraße 8** im **Hinterhaus**. 4189

Eine **perf. Büglerin** sucht **Beschäftig.** **N. Römerberg 34**. 4221

Ein **gewandtes Ladenmädchen**, welches **mehrere Jahre** in einem **Geschäfte thätig war**, sucht **Stelle**. Näheres Expedition. 4230

Eine **gelehrte Person**, welche **gut bürgerlich kochen kann** und **Hausarbeit übernimmt**, sucht eine **Stelle**. Näheres zu erfragen **Ludwigstraße 10**. 4168

Ein **einfaches Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**, die **Hausarbeit versteht** und **gute Zeugnisse besitzt**, sucht auf gleich **Stelle**. Näheres **Hochstätte 18, 2. Stoc.** 4103

**8-10 Mädchen** mit **mehrfähr. Zeugnissen**, welche **bürgerlich kochen** und **häusliche Arbeit verrichten können**, suchen **Stellen** durch **Fr. Schug**, **Webergasse 37**. 4237

**Dienstmädchen** mit **4jähr. Zeugnissen** wünscht **Stelle** auf gleich. Näh. **Faulbrunnenstraße 8, 1 St. hoch**. 4238

**Gut empfohlene Herrschafts-Köchinnen** und eine **tüchtige Beiköchin** suchen **Stelle** durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 4241

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Stelle** als **Haus- oder Zimmermädchen**. Näheres **Welltrichstraße 19, 2. St.** 4235

**Stellen suchen:** 2 **gewandte Zimmermädchen** durch **Birk's Bureau**, **große Burgstraße 10**. 4244

Ein **anständiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle** als **Mädchen allein**; auch hat **dasselbe Verbe zu Kindern**. **Gute Behandlung** wird **vorgezogen**. Näh. **Steingasse 23, 1 St.** 4212

Eine **isr. Köchin**, welche **auch Hausarbeit übernimmt**, sucht **sofort Stelle** durch **Frau Stern's Bureau**, **Mauergasse 13, 1 St. h.** 4210

Eine **perfekte Köchin**, welche **auch Hausarbeit mit übernimmt**, sucht **Stelle**. Näheres **Kirchgasse 15a** im **Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch**. 4223

Ein **gelehrtes Mädchen**, welches **einer feinen Küche**, überhaupt **der ganzen Haushaltung vorsehen kann** und **von ihrer Herrschaft gut empfohlen** wird, sucht auf gleich eine **Stelle**. Näheres **Albrechtstraße 3, Hinterhaus, Parterre**. 4220

## Volontär.

Ein **j. Mann, 22 J.**, **militärfrei**, **seitler Secretariats-Hilfsarbeiter** einer **Communal-Behörde**, wünscht als **Volontär** in ein **kaufm. Geschäft** einzutreten. Gef. **Off. sub L. B. 100** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 4196

Ein **gew. Mann (localkundig)** sucht **Beschäftigung**, wenn auch **nur theilweise**. Näh. Exped. 4200

### Personen, die gesucht werden:

**Rheinstraße 18** wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 4185

Ein **braves Mädchen** sogleich gesucht **Müllerstraße 2, 2 Tr.** 4175

**Gesucht** wird eine **sprachkundige Bonne** zu **zwei Kindern** von **9 und 13 Jahren** (**evangelisch**) und zur **Stütze** der **Hausfrau** durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 4241

Ein **Mädchen**, mit **guten Zeugnissen versehen**, wird gesucht **Dohheimerstraße 8**. 4193

**Adolphsallee 8, Parterre**, wird ein **Mädchen** gesucht. 4207

Ein **Mädchen** auf **1. Juli** gesucht **Wegergasse 31**. 4227

Ein **Hausmädchen**, welches **mit Kindern umzugehen versteht** und **gute Zeugnisse besitzt**, kann **sogleich eintreten**. Näheres **Parkstraße 13**. 4215

**Gesucht:** **Restaurations-, Herrschafts- und feinköchinliche Köchinnen, Mädchen** für **allein** und eine **gewandte Kellnerin**, ein **junges Kindermädchen** d. **Birk's Bureau**, **gr. Burgstr. 10**.

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, das **bürgerlich kochen kann**, findet **gute Stelle** per **1. Juli**. Näh. Expedition. 4245

**Gesucht** eine **perf. Kammerjungfer**, ein **gut empf. Kindermädchen**, eine **gew. Kellnerin** und **Küchenmädchen** für **sofort** durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 4241

Ein **gewandter Diener** von **gutem Ansehen**, der **mit Hausarbeit** und **Serviren vertraut** ist und **gute Zeugnisse besitzt**, in **Mainz** verlangt. Nur **solche** mögen sich **melden** **dasselbst** **Emmeransstraße 23, erste Etage, im Hofe links, zwischen 10 und 3 Uhr**. 4180

Ein **Schweizer** wird **gesucht** bei **W. Ritzel** in **Bierstadt**. 3941

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Die Herren Actionäre dieser Gesellschaft werden hiermit zur **Generalversammlung** auf **Samstag den 5. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** in das **Hotel Belle-vue** hier eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht des Directors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage des Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Neuwahl eines Directors.
- 4) Neuwahl des Aufsichtsraths.

Biebrich, den 24. Juni 1879.

Die Direction: **A. Lembach.**

## Bilanz der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in Biebrich-Mosbach.

**Soll.**

**Haben.**

|  | Mar.    | Pf. |                                   | Mar.    | Pf. |
|--|---------|-----|-----------------------------------|---------|-----|
| Anwesen-Conto . . . . .                      | 102,600 | 32  | Actien-Capital-Conto . . . . .    | 96,000  | —   |
| Comptoirmobilien-Conto . . . . .             | 405     | 37  | Reserve-Conto . . . . .           | 4,480   | 24  |
| Kohlen-Conto . . . . .                       | 636     | —   | Dividenden-Conto . . . . .        | 310     | 80  |
| Coaks-Conto . . . . .                        | 20      | —   | Anlehen-Conto . . . . .           | 8,621   | 21  |
| Conto für Vorräthe und Materialien . . . . . | 333     | 50  | Verschiedene Creditoren . . . . . | 755     | 30  |
| Cassa-Conto . . . . .                        | 3,007   | 15  | Reingewinn . . . . .              | 8,422   | 91  |
| Vorschuß-Berein hier . . . . .               | 4,953   | 63  |                                   |         |     |
| Installations-Conto . . . . .                | 635     | 94  |                                   |         |     |
| Gasuhren-Conto . . . . .                     | 3,827   | 53  |                                   |         |     |
| Verschiedene Debitoren . . . . .             | 2,171   | 2   |                                   |         |     |
|  | 118,590 | 46  |                                   | 118,590 | 46  |

**Soll.**

### Gewinn- und Verlust-Conto.

**Haben.**

|                                | Mar.   | Pf. |                                 | Mar.   | Pf. |
|--------------------------------|--------|-----|---------------------------------|--------|-----|
| Fabrikbetriebs-Conto . . . . . | 10,133 | 57  | Gas-Conto . . . . .             | 25,154 | 65  |
| Kohlen-Conto . . . . .         | 7,523  | 18  | Coaks-Conto . . . . .           | 1,829  | 57  |
| Reparatur-Conto . . . . .      | 1,010  | 3   | Gasuhrenmieten-Conto . . . . .  | 467    | 35  |
| Zinsen-Conto . . . . .         | 485    | 8   | Theer-Conto . . . . .           | 75     | 3   |
| Saldo als Reingewinn . . . . . | 8,422  | 91  | Installations-Conto . . . . .   | 48     | 17  |
|                                | 27,574 | 77  |                                 | 27,574 | 77  |
|                                |        |     | 1. Mai 1879 per Saldo . . . . . | 8,422  | 91  |

Biebrich, den 1. Mai 1879.

Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.  
**A. Lembach.**

4181

Die diesjährige große allgemeine

## VIII. Geflügel-Ausstellung

findet vom **11. bis incl. 14. Juli d. J.** in der Reitbahn des Königl. Schlosses zu Wiesbaden statt.

**Loose à 50 Pf.**

zu der mit der Ausstellung verbundenen, am 15. Juli stattfindenden **Verloosung** sind durch die Herren **Häuser & Rauschenbusch**, Marktstraße 8, zu beziehen.

87

**Der Vorstand.**

**Loose zur Offenbacher Gewerbe-Ausstellung**  
à **Mk. 1.—** zu haben in

**Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung,**

3

**27 Langgasse 27.**

Eine neue spanische Wand, viergestellig, mit dunkelbraunem Ripß bezogen, zu verkaufen. Näh. Exped. 4246

## Restauration J. B. Baur Wittwe,

6 Taunusstraße 6. 3163

Meine neu hergerichtete Restauration halte bestens empfohlen. **Diners à part & à la carte, Mittagstisch** um 1 Uhr zu 1 Mk. 20 Pf. und höher, **Kaffee, Wein, Bier.** — Bestellungen auf alle Arten kalte und warme Speisen außer dem Hause werden nach wie vor gut besorgt.

## Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte **Zimmer** von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

**S. Ullmann.**

Ein noch gut erhaltenes, gebräuchtes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Off. unter L. F. nimmt die Exped. entgegen. 4233

# Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

sowie **Gants de suède** und **Gants Jouvin** werden **en détail** zum **Fabrikpreise** verkauft in der Fabrik von

**R. Reinglass,**

*Einzige Niederlage: Neue Colonnade 17, 18, 19.*

4224

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 9 Uhr: Probe.

35

### Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Listen zur Einzeichnung neuer Mitglieder (auch Nicht-Hausbesitzer) liegen bei folgenden Herren bis zum 1. t. Mts. offen: **C. Scheurer**, Goldgasse 2; **P. Enders**, Michelsberg 30; **G. Koch**, Michelsberg 2; **F. Strasburger**, Faulbrunnenstraße 1a; **Ph. Menz**, Röderstraße 6; **Georg Bücher**, Friedrichstraße 2a; **Aug. Weygandt**, Langgasse 15, sowie bei dem Schriftführer **B. Baer**, Faulbrunnenstraße 6. Laut Beschluß der General-Versammlung vom 30. Mai wird vom 1. Juli ab ein Eintrittsgeld von 5 Mark erhoben. Anträge von Seiten unserer Mitglieder gegen Miether (§. 3 des Statuts) werden von dem Schriftführer vom 15. 1. Mts. ab entgegengenommen; ebenso werden von demselben Schemata zu Anträgen, sowie Miethvertrags-Formulare vom 1. Juli ab verabsolgt. Das Statut wird nach Fertigstellung des Drucks jedem Mitglied zugestellt.

3203

Der Vorstand.

## Männergesang-Verein.

Samstag den 28. Juni c. Abends 8 1/2 Uhr:

### Gesellige Zusammenkunft

im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste nebst Familienmitglieder mit dem Bemerken ergebenst einladen, daß die für die Winterveranstaltungen ausgegebenen Legitimationskarten gültig sind.

Der Vorstand.

**Kölner Dombau-Loose**  
à 3 Mt. zu haben in

Ed. Rodrian's  
Hofbuchhandlung,  
Langgasse 27.

## Privat-Handarbeitstunden.

Junge, nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten bei  
Frau **Caroline Schuhmacher**,  
geb. Bippelius.

4166

## Cäcilien-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche bei dem am 27. und 28. Juli d. Js. zu **Manheim** stattfindenden IX. mittelrheinischen Musikfeste mitzuwirken beabsichtigen, sind gebeten, sich in die bei Herrn **C. Wolff** (Musikalienhandlung, Louisestraße) offenliegende Liste binnen 3 Tagen einzutragen und dabei etwaige Wünsche bezüglich der Quartierfrage anzugeben.

10

Der Vorstand.

## Adreßbuch der Stadt Wiesbaden.

Der angestrengtesten Thätigkeit ungeachtet bin ich leider nicht im Stande, das Adreßbuch vor Mitte Juli c. zu liefern. Um jedoch den Handel- und Gewerbetreibenden unter meinen Abonnenten die Möglichkeit zu verschaffen, vor Quartalschluß die veränderten Adressen zu erfahren, gestatte ich denselben hiermit, in meiner Wohnung, **Geisbergstraße 5**, von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr aus der bereits fertigen Hauptabtheilung des Adreßbuchs sich ihre Notizen zu machen.

Die neuen Hausnummern, die soeben angeschrieben werden, sind im Adreßbuch bereits gedruckt.

Wiesbaden, den 25. Juni 1879.

141

Wilh. Joost.

Eine grosse Parthie waschächte **Percalé-**

## Morgenkleider

(Rock und Paletot)

geben wir **aussergewöhnlich billig** ab.

## Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

## Gebrauchte Regel-Nugeln

zu verkaufen **Geisbergstraße 1.**

4208

Ich wohne von heute an **Mauergasse 2** bei Herrn Schreinermeister **Koch**.  
**Georg Kögel**, Schneidermeister. 4206

**Hente,**

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

findet die große

Möbel-, Betten-, Weißzeug-, Silber-, Kleider-, Spiegel- und Bilder-  
Versteigerung

im Auktionslocale

**Nerostraße 11**

statt.

**H. Martini,**

485

Auktionator.

## Pariser Cigaretten und Tabake

sind eingetroffen.

4239

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

Lebensgroße Portraits werden nach jeder Photographie zu billigem Preise in Kreide gemalt; Muster zur Ansicht bereit Weißstraße 2 im ersten Stod. 4205

## Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen in kürzester Zeit zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Waare.

**W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.**

Antiquitäten aller Art kaufe stets an. 3206

Das Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung. 17556

**Adam Bender.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161

**W. Hack, Säfuergasse 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114

**N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Plüschgarnitur billigt zu verkaufen Kirchgasse 15a. 4240

Rohr- und Strohstühle, sowie Körbe werden zu billigen Preisen schön und dauerhaft geflochten bei **Emil Berger, Nerostraße 23.** 4219

Ein Kinderchaischen ist billig zu verkaufen Langgasse 29, 1 Etiege hoch. 4186

Neues Bett billigt zu verkaufen Kirchgasse 15a. 4240

Erdbeeren, Erbsen und Kopfsalat zu haben Leberberg 10. 4234

Gute, gelbe Kartoffeln zu verkaufen Rheinstraße 14. 4216

Sehr schöne Gänse und Enten, diesjährige Zucht, zu verkaufen bei **Wilh. Birek, Emserstraße 26.** 4236

Frisch geleerte Halbstückfässer, darunter 2 ovale Lagerfäß, Halbfuderfässer etc., Oghoste, alle fast neu, verkauft **C. Klug, Kirchgasse 9a.** 4174

## !Waagen eigenes Fabrikat!

empfehle in großer Auswahl unter Garantie.

3711

**Heinr. Richtmann, Webergasse 40.**

## Für kleine Kinder

empfehle: Hemdchen, Fädschen, Häubchen, Hütschen, Schläwerchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen, Kleidchen, gestricke Strümpfchen zu billigsten, festen Preisen.

145

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

**Klemm's Muskelklopfer** gegen Gicht und Rheumatismus, **Gummi** für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen, **Gummi-Schürzen** für Damen und Kinder, **Gummi-Strumpfwaaren** aller Art, in allen Größen, **Gummi-Bettunterlagen** verschiedener Qual. von 80 Pf. an, **Gummi-Sprizen, Irrigateurs**, sowohl mit als ohne Blechkasten, **Gummi-Muttersprizen, Mutterrohre, Mutterringe.**

Zugleich bringen unser großes Lager in **Gummi-Tisch- und Kommode-Decken** neuester Fabrikation, der schönsten, geschmackvollsten Dessins zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** in empfehlende Erinnerung. 102

Berlin.

218

## Tribüne

(19. Jahrgang).

28,500 Exemplare.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

**Annoncen-Expedition**

**Adolf Steiner, Hamburg.**

## Dampfsägewerk

mit 3 Wollgattern, Kreis- und Bandsägen

**C. Kausch**

in Rennkirchen bei Saarbrücken. 331

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

## Sarg-Magazin

Weber-  
gasse  
No. 37,



Zur  
Stadt Frank-  
furt.

18435

**Ph. Zimmerschied.**

Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher, transportabler **Herd** zu verkaufen Dogheimerstraße 11. 3283

Ein gutes **Deconomiepferd** gesucht. Offerten nebst Preis in der Expedition unter M. 77 abzugeben. 4167

Ein gebranntes **zweiflügeliges eisernes Thor** von etwa 3 Meter Breite wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4183


**Hofthor**, ein gut erhaltenes, zu verkaufen  
Kirchgasse 25. 4062

Leere Kisten sind billig zu haben bei **Ad. Kayss**. 3957

Ein gut gebrannter **Bausteinweiser**, ca. 100,000 Stück,  
an der Feibstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

 Gesucht auf 1. October von zwei kleinen  
ruhigen Familien eine getheilte Bel-Etage im  
südlichen oder östlichen Stadttheile. Näheres in der Expedition  
dieses Blattes. 4177

### Wohnungs-Gesuch.

Auf den 1. October d. Jz. sucht eine ruhige Familie von  
drei Personen in der Nähe der Rheinstraße in einem gut  
gelegenen Hinterhause eine abgeschlossene Wohnung von drei  
Zimmern mit Zubehör. Gefällige Offerten unter A. B. 11  
besorgt die Expedition d. Bl. 4176

Ein Salon mit großem Schlafzimmer, elegant möblirt, auch  
mit Pension, in der Nähe der Moritzstraße belegen, wird zum  
1. Juli von einer älteren Dame zu miethen gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unter W. C. 17 besördert die Exped. d. Bl. 4249

In der Nähe der Frankfurter- oder Adelhaidestraße wird eine  
Wohnung von 5-6 Stuben gesucht. Adressen nebst Preis-  
angabe abzugeben Mainzerstraße 4, 2 Treppen hoch. 4242

### Angebote:

Bahnhofstraße 10a, 1 St. h., ist ein schön möblirtes  
Zimmer, sowie auch eine Manardstube zu vermieten. 4198

Obere Kapellenstraße 41 ist eine Wohnung mit Balkon  
(mittlere Größe, gesunde Lage, schöne Aussicht) auf den  
1. October zu vermieten. 4197

Rheinstraße 65 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4232

**Sonnenbergerstraße 25, 2 Tr. h.**, ist eine abgeschlossene  
Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. 3433

**Herrsch.** Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite)  
zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 7a, 2 Tr. 4184

Ein Arbeiter erhält Logis Schulgasse 9 im 3. Stock. 4182

**Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhof-**  
**straße 12, Bel-Etage, Eingang links.** 4201

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten  
bei **J. Bornheimer**, Marktstraße 12. 4226

Mehrere anständige Leute können reinliche Schlafstelle (Zimmer  
nach der Straße) erhalten Schachstraße 19, 1 St. h. 4225  
(Fortsetzung in der Beilage.)

### Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens  
bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins  
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr  
und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist dem Publikum zur Besichtigung geöffnet.  
Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Babilon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.  
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073

Heidecker's Privat-Curanaal. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.  
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an  
griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von  
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr  
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 26. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im  
Rathhause, Marktstraße 5.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Drohman's Affentheater. Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung.

Schwerbehaltene-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung  
im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Probe.

### Leitung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner **Phil. Christian**  
**Maraner** von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn **F. W. Käse-**  
**bier**: Von Herrn **J. S.** durch die Herren **Euler & Koppen** 10 M. Bei  
der Expedition d. Bl.: Durch Herrn **Jr. Feder** von dem Gesangsverein  
„Union“ gelegentlich der Geburtstagsfeier seines Mitgliedes **P. Brühl**  
gesammelt 5 M., gesammelt in der Wirtschaft von **W. Nieß**, Walram-  
straße 21, 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

### Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) **Georg Bächer**, Wilhelmstraße 6; 2) **Frn. Eisen-**  
**menger**, Moritzstraße 36; 3) **P. Enders**, Michelsberg 32; 4) **P. Groll**,  
Schwalbacherstraße 61; 5) **G. Hausien**, Webergasse 32a; 6) **Jr. Heim**,  
Helmundstraße 29a; 7) **J. G. Lewandowski**, Kirchgasse 6; 8) **Jr. Koh**,  
Friedrichstraße 42; 9) **G. Madas**, Rheinstraße 82; 10) **F. A. Müller**,  
Adelhaidestraße 28; 11) **W. Müller**, Bleichstraße 8 und 10; 12) **Ph. Nagel**,  
Neugasse 3; 13) **A. Schirg**, Schillerplatz 2; 14) **J. Urban & Cie.**, Lang-  
gasse 11; 15) **Kunhenn**, Speisereihandlung, Walramstraße 21; 16) **J. G.**  
**Schohe** in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von  
Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich  
bei Herrn **M. Engel**, Tammsstraße 2.

### Verloofungen.

(Suez-Canal-Loose.) Ziehung vom 16. Juni. Hauptpreise:  
No. 317749 150,000 Fr., No. 208826 und 311767 je 25,000 Fr., No.  
114529 und 115788 je 5000 Fr., No. 15543 46663 50096 53692 55006  
63265 64713 84449 99393 122095 124887 163666 163806 186435 247358  
261945 284057 305299 321926 und 330852 je 2000 Fr.

### Locales und Provinzielles.

\* (Kaiser Alexander von Rußland) wird, dem Vernehmen  
des „Berl. Tagbl.“ nach, in allernächster Zeit aus Petersburg auf der  
Reise nach Jugenheim dem Kaiser Wilhelm in Bad Ems einen  
Besuch abstatten.

? (Berufungskammer.) Die gestern verhandelte Appellation  
mehrerer Einwohner von Freudenitz, eines ledigen Bergmanns und zweier  
verheiratheter Männer, eines Schreiners und eines Landmanns, gegen das  
Urtheil der Strafkammer zu Limburg, welches den Ersten wegen Mithin-  
gung, Mithandlung und thätlicher Verleumdung zu 6 Monaten, den Zweiten  
wegen Beihilfe zu 2 Monaten Gefängniß und den Dritten wegen Verlei-  
dung zu einer Geldstrafe von 30 Mark, sowie sämtliche Angeklagten in  
die Kosten der Untersuchung verurtheilt, ist ohne Erfolg. Die Sache  
rührte von einem Januar-Abende d. J. her, an welchem eine Hochzeits-  
gesellschaft zu Freudenitz in einem dortigen Wirthshause gleichzeitig mit  
dem Kriegerverein zusammen war; die Betroffene war ein junges Mädchen,  
das von den Angeklagten schamlos insultirt wurde.

? (In der getriggen Polizeigerichtsitzung) wurden mehrere  
Privatklagen auf gültlichem Wege erledigt; die Beklagten tragen die ent-  
standenen Kosten. Für andere Fälle sind Termine nach den Gerichts-  
ferien anberaunt. Verurtheilt wurde eine Frau aus Biebrich zu 3 Tagen  
Haft, weil dieselbe eine andere auf offener Straße ohne alle Veranlassung  
durch Worte beleidigte.

\* (Prämierung.) Gelegentlich der Wochener Geflügelausstellung  
wurden von Herrn **Carl Kögel** hier ausgestellte Brünner Kröpfer mit  
dem ersten Preis und weiße deutsche Möven mit dem zweiten Preis  
prämirt.

? (Selbstmord.) Am Dienstag Nachmittag erhängte sich an einem  
Thurme der katholischen Pfarrkirche vor den Augen einer zahlreichen  
Menschenmenge ein — Thurmfalle. Das Thier war in eine dort hängende  
Schlinge geraten und fand in derselben seinen unfreiwilligen Tod.

o (Schulnachrichten.) Herr Lehrgehilfe **Heislich** ist von **Georgen-**  
**born** nach **Daisbach** versetzt worden, und soll die Schule zu **Georgenborn**  
von dem Schulamts-Candidaten **Herrn Ludwig von Steinbach**, Amts  
**Hadamar**, versehen werden. Der Dienstwechsel hat am 1. k. M. zu geschehen.

? (Entpflungen.) Zu einem gestern bei der Berufungskammer an-  
berauntem Termine in der Untersuchungssache gegen einen französischen  
Unterthan wegen Diebstahls und gegen einen **Derbergswirth** aus **Biebrich**  
und dessen Ehefrau wegen Hehlerei befand sich der Erstere, der bereits  
seine Strafe im Zuchthaus zu **Diez** verbüßt, vorgestern auf dem Transport  
hierher, um als Auskunftsperson vernommen zu werden. Während nun der  
Eisenbahnzug den Tunnel bei **Gaub** passirte, sprang der Sträfling aus  
demselben und konnte man seiner bis jetzt noch nicht habhaft werden. Die  
Polizeibehörden sind telegraphisch um Fahndung nach dem Entschlüpfen  
erlucht.

\* (Marine-Minister v. Stosch) gedenkt in den nächsten Tagen  
auf seiner Besitzung bei **Oestrich** im Rheingau zu längerem Aufenthalt  
einzutreffen.

\* (Patent.) Nachgesucht hat Herr **H. Kexler** in **Oberlahnstein** um  
Patentirung eines von ihm konstruirten „Wassermessers“.

? (Zum Tode verurtheilt) wurde von dem Schwurgericht in  
**Dillenburg** am verflohenen Montag der **Wauer Christian Wagner**  
aus dem **Amte Marienberg**, der seine Frau in der Scheune erwürgte.

\* (Personalie.) Dem **königl. Regierungs- und Baurath Guno** ist  
die Stelle eines solchen bei der **königl. Landdrostei in Hildesheim** ver-  
liehen worden.

**Kunst und Wissenschaft.**

○ (Mannheimer Musikfest.) Herr Hofopernsänger Vogl in München mußte seine Zusage zur Mitwirkung als Solist wegen Urlaubsverweigerung zurückziehen und ist an seine Stelle Herr Hofopernsänger Stritt in Carlsruhe (ein Wiesbadener) getreten. Das Fest findet am 27. und 28. L. Mts., die erste Hauptprobe am 26. Abends 5 Uhr statt; auf den 29. ist ein Ausflug nach Heidelberg in Aussicht genommen.

**Aus dem Reich.**

— (Obertribunals-Entscheid.) Die Ordnungsstrafe wegen Einmischung zu einer anderen als der angezeigten Stunde trifft, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 11. April d. J., den Vorstand der Brauerei, auch wenn derselbe bei der Einmischung nicht zugegen war. Die verschärfte Ordnungsstrafe des §. 35 Abs. 2 No. 3 des Brauereigesetzes tritt nur dann ein, wenn statt um die angezeigte Vormittagsstunde während der Nachmittagsstunden eingemischt wird oder umgekehrt.

— (Postalisches.) In dem Kurzbureau des kaiserlichen General-Postamts zu Berlin ist eine Karte der überseeischen Postdampfschiffslinien im Weltpostverkehr, unter Berücksichtigung der Postverbindungen nach den außereuropäischen deutschen Consulatsorten, nach dem Stande vom 15. Mai 1879, bearbeitet worden. Der Kartenrand enthält ein in Typendruck hergestelltes Verzeichnis der in Betracht kommenden Postdampfschiffslinien, unter Angabe der den Betrieb wahrnehmenden Schiffahrtsgesellschaften, der Anlegestellen, sowie der Seentfernungen von Hafenort zu Hafenort und der planmäßigen Ueberfahrtsdauer. Die Karte kann vom Kurzbureau des General-Postamts oder von den Postanstalten des Reichspostgebietes zum Preise von 75 Pfg. für das Exemplar bezogen werden.

— (Verbandsstag.) In Kassel werden vom 2. bis 4. August d. J. die deutschen Gärtner ihren Verbandstag abhalten. Anmeldungen sind an Herrn Amandus Lauber, Vorsitzender des dortigen Gärtner-Vereins, zu richten.

— (Wanderlager.) Die neueste Nummer des badischen „Gesellschaftsblattes“ enthält eine Verordnung, wonach die Inhaber von Wanderlagern künftighin in Baden verpflichtet sind, bei Ausübung ihres Gewerbes öffentliche Ankündigungen der feilgebotenen Waaren nur unter dem in dem Legitimationscheine aufgeführten Namen und mit Hinzufügung des Wohnortes zu erlassen; vor dem Geschäftslocal muß an einer für Jedermann sichtbaren Stelle ein Aushängeschild mit Namen und Wohnort des Inhabers angebracht werden.

**Vermischtes.**

— (Vom Menschenherzen und seiner Entwicklung.) Professor Beneke in Marburg hat seit einer Reihe von Jahren eingehende Untersuchungen über die Wachstumsverhältnisse des Herzens und der großen Blutgefäße am Menschen angestellt und ist dabei, soweit er aus der respectablen Zahl von 970 Messungen und Bestimmungen Schlüsse ziehen konnte, zu folgenden, allgemein interessanten Resultaten gelangt: Das Wachstum des Herzens ist am stärksten im ersten und zweiten Lebensjahre. Die Größe des Herzens, wie es bei dem neugeborenen Kinde entwickelt ist, wird bis zum Schluß des zweiten Lebensjahres verdoppelt. Vom 2. bis 7. Lebensjahre läßt das Wachstum schon etwas nach. Erst nach Ablauf dieser fünf Jahre ist eine abermalige Verdoppelung des Herzvolumens erreicht. Bis zu dem 15. Lebensjahre hin ist das Wachstum dann wieder langsamer. Das Herz wird in seiner 7-jährigen Periode nur um circa 1/3 seines Anfangsvolumens vergrößert. In der darauf folgenden Pubertätsperiode aber nimmt das Wachstum wieder sehr beträchtlich zu, und um so rascher, je schneller sich die Pubertätsentwicklung vollzieht. Im 20. Lebensjahre etwa ist das Herz um 1/2 größer geworden, als es am Anfang dieser Periode, im 15. Lebensjahre war. Dann erfolgt nur noch ein sehr langsames Wachstum. Dasselbe dauert jedoch bis gegen das 50. Lebensjahr fort und beträgt in diesem Jahre dieses Lebensabschnittes annähernd ein Cubikcentimeter, so daß die Größe des Herzens im Durchschnitt von 250 auf 280 Cubikcentimeter steigt. Vom 50. Lebensjahre an erfolgt dann eine geringe Abnahme in dem Herzvolumen, welche wohl als Altersschwund zu betrachten ist und ja auch an den anderen Organen beobachtet wird. — Interessant ist ferner, daß in der Periode des Kindesalters die Größe des Herzens bei beiden Geschlechtern nahezu gleich ist. Sobald aber die Zeit der Pubertät beginnt, bleibt das weibliche Herz hinter der Entwicklung des männlichen Herzens ganz erheblich zurück. Diese Differenz erreicht etwa 25 bis 30 Cubikcentimeter und bleibt während des ganzen Lebens bestehen. — Nun erfahren wir ja auch endlich den eigentlichen Grund, warum der Herr der Schöpfung im Stande ist, mehrere Angebetete zu gleicher Zeit in sein Herz zu schließen.

— (Die Fahrgehwinnigkeit der Eisenbahnzüge) ist eine nach den Ländern sehr verschiedene. Die englischen Züge legen auf einzelnen Verkehrsstrecken (z. B. London-Dober, London-Hatting, London-Nork) bis zu 80 Kilometer in einer Stunde zurück; in Belgien beträgt die Schnelligkeit bis zu 67 Kilometer auf die Stunde; die Orleansbahn in Frankreich (Paris-Bordeaux) macht 63 Kilometer; ebenso schnell fährt man auf der Linie Berlin-Stendal-Oberhausen-Röln (Magdeburg-Halberstadt, Hannover'sche Staatsbahn und Köln-Mindener Bahn); in Italien fährt man auf der Linie Bologna-Brindisi 60 Kilometer; die österreichischen Bahnen legen von 40–48 Kilometer zurück; in Rußland fährt man auf der Moskauer-St.-Petersburger Linie 43 Kilometer die Stunde; ebenso rasch fährt man

in der Schweiz von Romanshorn nach Jürich und von Genf nach Lausanne, langsamer geht's auf den übrigen Linien der Schweiz, indem nur 38 (Jürich-Basel), 34 (Basel-Bern), ja sogar nur 25 Kilometer (Solothurn-Burgdorf) zurückgelegt werden. Sogenannte unmittelbare Züge hat man in der Schweiz nicht. Auf der Linie Wädenswil-Gniedeln (Maximalsteigung 50/100) legt man die Stunde 14 1/2, auf der Rigibahn (250/100 Steigung) 6–8 Kilometer zurück. Die Culminationshöhe im Bau begriffener und ausgeführter Hochgebirgsbahnen beträgt in Metern: Appenninen 617, Schwarzwaldbahn 850, Semmering 895, Kaufhaus 975, Gottthard 1154, Brenner 1367, Mont Cenis 1388, N. Pacific 1652, S. Pacific 2140, N. Pacific 2513, Anden 4769.

— (Immer deutsch.) In einem Postschalter im Salzburgerischen: Norddeutscher (einen Brief überreichend): „Bitte, zu frankieren.“ — Beamter (liest): „Herrn Dr. Jacob Neumann. Hier.“ — Hier... Hier... Wo liegt denn dds? — Norddeutscher (lachend): „Aber ich bitte Sie, mein Verehrtester, hier, es ist ein Stadtpostbrief!“ — Postbeamter (lachend): „Na, dds ist balck! Erlaubens güttigt! Nimmt eine Feder, streicht das „Hier“ aus und schreibt „Joco“ darunter.“ Sol Wissen's was, schreiben's doch halt deutsch, wammer Sö vafestn soll!“

— (Der Abbruch der Teilskapelle) am Vierwaldstädter See hat laut der „Urn. Btg.“ begonnen, nachdem die in derselben befindlichen Wandgemälde mit verhältnismäßig günstigem Erfolge abgehoben worden waren. Bekanntlich sollen dieselben in der neuen Kapelle, deren Bau sofort vorgenommen werden wird, wieder einen Platz finden. Das Gießelkreuz auf der Kapelle trug die Jahreszahl 1590 und außerdem war der Rütli-Schwur auf ihm eingegraben.

— (Schutz des Edelweisses.) Der Berner Regierungsrath hat, um der Gefahr der gänzlichen Ausrottung des Edelweiss vorzubeugen, verordnet, daß das Feilhalten von Edelweiss mit Wurzeln und der Export solcher aus dem Kanton verboten wird; es bleibt nur erlaubt, ausgewachsene Blüten mittelst Messers oder Scheere abzuschneiden.

— (Die Vertreibung kleiner Raupen auf Obstbäumen.) Nach dem von der Acclimations-Gesellschaft in Paris angestellten Versuche ist der Geruch des Eßigs den Insecten unangenehm und es sollen deshalb die Bäume während der Zeit der Blüthe täglich mindestens einmal mit durch Wasser verdünntem Eßig (1 Theil Eßig auf 9 Theile Wasser) durch eine kleine Pumpe oder Baumpumpe bespritzt werden. Petroleum soll noch fräftigere Erfolge erzielen, es darf von diesem nur eine geringe Quantität angewendet werden.

— (Der Werth des Hühnermistes) kommt nahezu dem des peruanischen Guano gleich, nur daß er mehr Wasser enthält; die Düngung damit liefert bei allen Feldfrüchten ausgezeichnete Resultate. Man sollte deshalb nicht verkümmern, in die Hühnerställe Gyps oder, wo dieser fehlt, trockene Erde einzustreuen. Man rechnet, daß eine Henne etwa 10 Bind Dung während des Jahres im Stalle producirt. Es ist deshalb für den Landwirth und Gärtner schon der Mühe werth, dieser Sache seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, da man mit dem Dung von 20 Hühnern einen Morgen düngen kann. Wenn dies u. A. mehr beachtet würde, dürfte auch Deutschland sich ähnlicher Erfolge auf dem Gebiete der Geflügelzucht rühmen, wie z. B. einige Theile Frankreichs, wo der aus der Geflügelhaltung erzielte Nutzen gewaltig in die Waagschale fällt, ja den Wohlstand ganzer Landstriche zur Folge hat, deren Wirtschaftsbetrieb dem misachteten Geflügel mit glänzendem pecuniären Erfolg zu danken hat. (Z. d. N. L. V.)

— (Ein seltenes Dorf.) Im Somogher Comitae liegt ein Dorf, welches Ebde heißt und das, wie Somogn bemerkt, deshalb merkwürdig ist, weil seit Menschengedenken kein einziger Bewohner desselben im Gefängnisse saß oder auch nur wegen eines geringfügigen Diebstahls bestraft worden wäre. Die herrschaftlichen Schantzurthe machten hier schlechte Geschäfte, ja sie kehrten einer nach dem anderen einem Dorfe den Rücken, in welchem ein Vierteljahr vergeht, ehe sie einen Eimer Wein ausschänken. Die Dorfbewohner sind fleißige Feldbauer und Viehzüchter, sehr gottesfürchtige Leute und verursachen einander keinen Schaden, ja man hört aus ihrem Munde kein beleidigendes Wort. Somogn schreibt dies dem Umstande zu, daß der alte Schullehrer, der seit achtunddreißig Jahren die Dorfschule unterrichtet, ein ausgezeichnete Mann ist. Die Früchte seiner Lehren zeigen sich nun im moralischen Lebenswandel der von ihm Erzeugenen.

— (Wenden Sie gefälltst u.!) Auf dem Rittergute Pomßen verschwanden einmal 50 Stück Kornsäde, welche trotz aller Nachforschungen nicht zu finden waren. Als nach einem Jahre der Verwalter des Gutes begraben wurde und es dabei regnete, nahmen die im Leichenzuge befindlichen Weiber ihre Röcke über den Kopf und der erlauchte Amtmann, der hinten nach kam, las auf allen Unterröcken: „Rittergut Pomßen No. 18, 24, 36, 48 zc.“

— (Das Ehestands-ABC.) Ein junger Mann, der allen hübschen Mädchen die Cour, doch aber mit keiner Ernst machte, wurde von einem Freund zurechtgewiesen und ihm gerathen, er möge, statt der immerwährenden Liebeleien, einmal ein ernstes Verhältniß anfangen und eine Gattin wählen. „Das will ich thun“, antwortete der junge Mann, „sobald ich bei einem Mädchen das ABC vereint finde, das ich leider bei vielen sehr vertheilt bemerken muß, dann bin ich nicht abgeneigt, mir eine Frau zu nehmen.“ „Was ist das für ein ABC?“ fragte der Freund. „Das will ich Ihnen sagen, ein Mädchen, das meine Gattin werden will, muß sein: artig, bescheiden, charakterfest, dankbar, ehelich, fromm, gut, häuslich, innig, jung, feinsch, liebenswürdig, munter, lieblich, offenberzig, perfect, rechtlich, sanftmüthig, treu, unschuldig, vernünftig, wirtschaftlich und zärtlich.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

### Gras-Versteigerung.

**Samstag den 28. Juni a. e. Nachmittags 4 Uhr** wird die Grascresenz auf der fiskalischen Wiese im „Altenweier“ (Nerothal), 10,823 Hektare oder 3 Morg. 29 Ath. groß, öffentlich versteigert und zwar an der Leichtweishöhle. Fasanerie, den 23. Juni 1879. Königliche Oberförsterei. 354 Flindt.

### Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grascresenz auf den Domänialwiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

**1) Freitag den 4. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten: „Müllerswies“, „Sickelsberg“ und „Kessel“, ca. 19 Hectare oder 72 Morgen.

**Sammelplatz am Holzhackerhäuschen.**  
**2) Samstag den 5. Juli Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten: „Entenpfuhl“, „Höllkum“ und den im „Rabengrunde“ belegenen Wiesen, sowie „Seibelsrod“, ca. 34 Hectare oder 136 Morgen haltend; das Gras von der letzteren Wiese wird am sog. „Höschchen“ versteigert.

**Sammelplatz auf der Wiese in der Höllkum an der Arbeiterhütte des städtischen Wasserwerkes.**

**3) Montag den 7. Juli Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten: „Schwarzbach“, „Mühlrod“, „Johann-Jostewies“, „Schuhmacherwiese“, „Altforswies“, „Eichbach“, „Jägerwiese“, „Oberer Kessel“ oder „Georg-Lippewies“ und „Herrmannswiese“, letztere im Distrikt „Lauter“ an der Karstraße gelegen.

**Sammelplatz auf der Limburger Chaussee an dem Schwarzbach.**

Die Versteigerungsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht. Forsthaus Fasanerie, 23. Juni 1879. Kgl. Oberförsterei. 354 Flindt.

### Bekanntmachung.

**Montag den 30. I. Mts. Vormittags 9 Uhr** wird die diesjährige Grasnutzung von den im Rabengrund in der Gemarkung Sonnenberg belegenen 120 städtischen Wiesenparzellen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Die Versteigerung nimmt im Distrikt „Seipelsroth“ ihren Anfang und wird von da herunter nach dem Münzberg fortgesetzt. Wiesbaden, den 21. Juni 1879. Der Oberbürgermeister. Lanz.

### Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Feldgerichts sind von jetzt an alle Wiesengründe für die Heu-Ernte geöffnet. Die Wiesenbesitzer werden mit der Aufforderung hiervon benachrichtigt, an den Bächen und Hauptwassergräben das Gras so abmähen zu lassen, daß der Wasserlauf keine Störung erleidet. Wiesbaden, den 21. Juni 1879. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

### Submission.

Für die Stadtkasse und das Rathhaus sind einige einfache Möbel aus Tannenholz mit eichenholzartigem Anstrich zu liefern. Offerten hierfür werden versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin: **Samstag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Zimmer Nr. 29 des Stadtbauamts entgegengenommen. Bedingungen und Zeichnungen sind im Zimmer No. 28 daselbst einzusehen, auch Submissions-Formulare in Empfang zu nehmen. Wiesbaden, den 18. Juni 1879. Der Stadt-Baumeister. J. B.: Richter.

### Submission.

Die Anlieferung von 500 Cbkm. unzerkleinerten Basaltbed-

steinen für die chaussirten Straßen der Stadt soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Proben mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermine: **Montag den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 29, einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst während der Bureaustunden zur Einsicht aus und werden auf Ersuchen in Abschrift mitgetheilt.

Wiesbaden, den 20. Juni 1879. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königlichen Amtsgerichts VI. dahier vom 16. Juni d. J. werden **Montag 30. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, die zur Concursmasse der **Emilie Hess** von Wiesbaden gehörigen Mobilien, bestehend in vollständigen Garnituren, vollständigen Betten, Kanapés, Buffets, Kommoden, Kleiderschränke u. s. w., in dem Hause **große Burgstraße 1** öffentlich meistbietend versteigert.

**NB.** Sämmtliche Mobilien sind neu.

Wiesbaden, den 24. Juni 1879.

Der Gerichts-Executor. Hardegen.

5

## General-Versammlung

des **Gewerbe-Halle-Vereins zu Wiesbaden** (Eingetragene Genossenschaft)

heute Donnerstag den 26. Juni Abends 8 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

### Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1878.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Neuwahl für die ausscheidenden Ausschußmitglieder.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

166

Der Vorstand.

## Wohnungs-Wechsel.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Mauergasse 2** bei Herrn Schreinermeister Koch und meine Werkstätte bei Herrn Dr. Weidenbusch, **Schwalbacherstraße 30.**

Herzlich dankend meinen Abnehmern für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich, dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

4093

**Karl Kögel**, Königl. Hof-Stuhlmacher.

## Brettonne-Spitzen

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grau-leinene Spitzen, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei 145

**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

**Herrnkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke für 10 Mk. gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstr. 23. 9483

Vierteljährlich  
3 Mark.

Abonnements-Einladung  
auf das

Vierteljährlich  
3 Mark.

## Tageblatt und Anzeiger für die Provinz Hessen.

Das zu Kassel täglich erscheinende „Tageblatt und Anzeiger für die Provinz Hessen“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten verandt wird, tritt mit dem 1. Juli 1879 in das 3. Quartal seines

### 26. Jahrgangs.

Daselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge zu tragen.

Orientirte Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuverlässiger, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der lokale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Kasseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-Listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Kassel sowohl wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken. Inzerate finden durch das „Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pf. pro Zeile berechnet. Kassel, im Juni 1879.

Die Expedition des Tageblatt und Anzeiger  
für die Provinz Hessen.

## Bamberger Pflaumen

per Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 17 Pfg., empfiehlt  
2676 **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

## Tabaks-Extract

von

### August Leusmann (Hannover).

Von vielen Autoritäten anerkannt als bestes, billigstes und unschädlichstes Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers an Thieren sowohl als an Bäumen, Sträuchern, Nutz- und Zierpflanzen, empfiehlt zu

Mk. 12 per Blechbüchse von 10 Kilo netto,

Mk. 1 per ganze Weinsflasche incl. Glas,

Mk. 0,50 per halbe Weinsflasche incl. Glas

das Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend von

**J. H. Lewandowski in Wiesbaden,  
Kirchgasse 6.**

Genauere Gebrauchsanweisungen werden beigegeben. 3902

## Annanas-Erdbeeren

an Wiederverkäufer abzugeben. Näh. Expedition. 3693

**Mineral- und Süßwasserbäder liefert billig  
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112**

**Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 10, Stb. 13510**

Polirte und lackirte Bettstellen, Thür. Kleiderschränke, Waschkommoden und Küchenschränke zu verk. Saalg. 16. 18269

Eine **Safereschrotmühle** für Pferdesutter billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 289

**Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893**

**Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,**  
sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei  
**Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.**

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren  
**J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger,**  
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 18423

## Dickwurzpflanzen

in großen und kleinen Partien zu haben Moritzstr. 30. 4127

Ein **Eisschrank** mit Aufsatz und ein **Büffet** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4092

Ein **ächter Wops**, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 20 von 10—12 Uhr Vormittags. 4061

**Drei Wiesen** mit Heu, ferner **Stroh** zu verkaufen Röderstraße 19. 4105

**Zum Verkauf von bestem Nordhäuser Kornbraunwein** wird ein tüchtiger

## Agent gesucht.

Offerten unter **B. 61439** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 18

Ein **Buchhalter** wünscht für einige Stunden des Tages in einem Geschäft oder Hotel Correspondenz und Buchführung zu übernehmen. Offerten unter **M. C.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 3080

Ein anständiger Mann empfiehlt sich im **Ausfahren von Kranken.** Näheres Duerstraße 2. 1394

Eine gesunde, reinliche Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen. Näheres Wellrichstraße 15 im 3. Stock. 3978

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Die **Villa Marienquelle** (Rerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Die **Villa „Wilhelmstraße 7“** und **Wilhelmplatz** ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist auf das Solideste gebaut und eignet sich sehr, ihrer vorzüglichen Lage wegen, zu einem **Hôtel garni**. Näheres daselbst im 2. Stock Vormittags von 11—1 Uhr. 3412

In der Nähe von Wiesbaden ist ein **Wohnhaus** mit Hintergebäude und Garten preiswürdig unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei **Joh. Koch**, Dohheimerstraße 24. 3218

Ein kl. **Landhaus**, zweifl., 8 Räume, 4 Manjarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei Herrn **Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 383

## Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Manjarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

In **Mosbach**, dem Bahnhofs vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbantes **Haus** von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Manjarden, Keller, Waschküche u., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exp. 3171

**Bauplätze** an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Rob. Pieck, Grabenstraße 20.** 13523

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidernäherin, welche schon längere Zeit in einem Confections-Geschäfte thätig war, auch im Verkauf gut bewandert ist, sucht baldiges Engagement. Offerten unter E. K. 18 befördert die Exped. d. Bl. 4115

Eine zuverl. Frau s. Monatstelle. N. Welltrichstr. 15, 3. St. 3977  
Ein ordentliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Ludwigstraße 10. 4085

**Schenkammer,** eine gesunde, sucht Stelle. Näh. bei Hebamme Semmer, Schulgasse 1.  
Ein Junge sucht Stelle als Ausläufer. N. Ellenbogeng. 9, Dchl. 4072

### Personen, die gesucht werden:

**Arbeiterinnen gesucht.** Näh. Expedition. 3988  
Ein anständiges, solides Mädchen zum Austragen eines Kindes des **Mittags** gesucht Langgasse 53, 2. St. rechts. 4117  
Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 12. 3216  
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird **gesucht** Webergasse 16. 4040

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 4114  
Ein älteres, anständiges und erfahrenes Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 3959

Wir suchen für unser Papier-Engros-Geschäft einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Phil. Overlack & Co. 4072

Ein ordentlicher Hausburche wird sofort gesucht Webergasse 16. 3739

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. October in der Nähe der vorderen Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Offerten unter A. G. 29 an die Exped. erbeten. 3874

### Zu miethen gesucht

ein geräumiges Ladenlokal mit Wohnung für ein älteres Geschäft. Ges. Offerten sub **H. S. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3935

**Ein kleineres Ladenlokal in frequentester Lage auf Jahre zu miethen gesucht.** Gesl. Offerten unter **Chiffre W. R. 98** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4109

### Angebote:

Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

**Große Burgstraße 9** ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. sonstiges Zubehör sof. billig z. v. 3700  
Doppeimerstraße 18, 2. St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166

Emserstraße 24b (Neubau) sind 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör; im „alten Hause“ eine Parterre-Wohnung von 2 und eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern zc. per 1. Juli c. zu verm. 3270

Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3891

**Geisbergstraße 18** ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit od. ohne Cabinet zu vermieten. Näh. 1 St. h.

Kapellenstraße 35 ist die neu hergerichtete Bel-Etage oder event. die Parterre-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Eintritt in den Garten, auf 1. October c. zu vermieten. 4023

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446  
Morigstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 3996

Rheinstraße 18 ist eine Mansardwohnung, sowie eine einzelne Stube an kinderlose Leute abzugeben. 3692

**Sonnenbergerstraße 3** eine größere möblirte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

### Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblirte Bel-Etage mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

### Die Villa Sonnenbergerstraße 51

ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der „Villa Mayer“ bei Sonnenberg. 317

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

**Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.** Näheres Parkstraße 1. 427

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Ein fein möblirtes Zimmer, event. mit Cabinet, ist zu vermieten Webergasse 32a, 1 Treppe. 4145

Ein auch zwei schön möblirte Parterre-Zimmer sind auf 1. Juli billig zu vermieten; auch kann gute Kost gegeben werden Stifftstraße 3, Parterre. 4118

## Für Photographen.

Ein Pavillon mit Empfangszimmer, Nordlicht, 8 1/2 Meter lang, 4 1/2 Meter breit, mitten der Stadt, in welchem seit 18 Jahren ein Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist mit Wohnung zu vermieten. Preis 600 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. (D. F. 8981.) 91

**Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,** sind 2 bis 3 möblirte Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, sowie eines im 2. Stock zu vermieten. 3502

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. Näheres Expedition. 2118

In der Wilhelmstraße ist eine Wohnung, neu hergerichtet, von 1 Salon und 4-5 Zimmern, Mansarden und sonstigem Zubehör, sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, in den Morgenstunden von 9-12 Uhr. 2514

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten; auch findet ein Schüler freundliche Aufnahme. Näh. Morigstraße 22. 3961

In einer Villa nahe am Curhause sind 2-3 fein möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Morigstraße 6, Bel-Etage rechts. 4008

Ein schönes, großes Zimmer **Röderstr. 23,** Front- (möblirt) per 1. Juli abzug. Spitze.

### Die Villa Mayer bei Sonnenberg

ist zu vermieten oder zu verkaufen. 316

In **Geisenheim** ist eine Villa mit schönem Obst- und Ziergarten auf mehrere Jahre preiswürdig zu vermieten. Näheres bei J. Imand, Weisstraße 2. 33

**Laden,** ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im Badhaus zum „Eblnischen Hof“. 3186

Diverse **Werkstätten resp. Lager-Räumlichkeiten** zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 288

Ein Herr oder Mädchen kann Logis erhalten. Näh. Exped. 3869

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Logis Welltrichstraße 5, Seitenb. 3986

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 3921

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 4125

## Der Berliner Börsen-Courier

empfehlte sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnent. Unentbehrlich für jeden Privatcapitalisten und jeden Banquier. Der Fülle seiner finanziellen, industriellen und commerciellen Nachrichten, Correspondenzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen ist derselbe außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirtschaftliches Leben. Es geschieht durch das Blatt die entschiedenste Wahrung der Interessen des Privatcapitalisten.

Vollständiger Courszettel von vorzüglicher Uebersichtlichkeit, telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Berichtsliste, alle Europäischen Loospapiere umfassend.

Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirtschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die Morgenausgabe vorzugsweise der **Politik** und dem

### Fenilleton,

dessen pikanter und anregender Inhalt den „Börsen-Courier“ zur fesselndsten Tageslectüre, zum interessantesten Blatte der Reichshauptstadt macht. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben dauernd entschieden freisinnig.

Auf schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnements-Quittung einsetzt, ein objectives, sachliches Urtheil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren. Probenummern versendet auf Wunsch gratis und franco die Expedition: Mohrenstraße 24, Berlin W.

Gegen Einsendung der Abonnements-Quittung wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der „Berliner Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Juli auf Wunsch gratis und franco geliefert.

Abonnementspreis nur 6 Mark.

## Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt  
169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

## Delfarben und Fußbodenlache

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 2857

## Mainzer Anzeiger.

30. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährig: per Post 1 Mk. 80 Pf. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits dreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Fenilleton etc., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamstes Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 20 Pf. per Zeile berechnet. Entgegennahme derselben bei allen Inseraten-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel etc. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 16. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

### „Deutsche Weinzeitung“

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinverheigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mk. pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pf. die viergespaltene Zeile.

Der Verleger: J. Gottleben.  
Neues spanisch-deutsches und deutsch-spanisches Wörterbuch von Franceson, 2 Bände, nebst Grammatik von Lesspada abzug. Näh. Exped. 4071

## Gebr. Roettig,

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preussen, Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, empfehlen stets das **Neueste**, was auf dem Gebiete der **Optik** bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 40 & 41.

Dresden:

Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830. 3129

## Piqué-Hütchen

für kleine Kinder in großer Auswahl billigt bei  
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Krausen und Plissé's, weiße Barben, Damenkragen und Garnituren, weiße Unterröcke von 1 Mk. 50 Pfg. an, weiße und farbige Damenschürzen

empfehlte in großer Auswahl billigt  
2971 W. Ballmann, Langgasse 13.

Sopha- und Bettvorlagen.

## Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche, Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

## Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen 18423

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

C. Langer, Clavierstimmer u. Reparatteur, wohnt  
Neugasse 22. 3962

Eine Familie wünscht Abreise halber ihre Möbel (Wiener, fast neu) und sonstige Einrichtung aus freier Hand, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen: 4 Zimmer, Kuchbaum, Salon-Ebenholz mit rothem Damast. Anzusehen Mittags von 12 bis 1½ Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 2601

Verschiedene hochfeine Möbel-Garnituren zu verkaufen. Näh. Exped. 3797

# Eine Parthie

**Spitzen, Frausen, Bassementrien, Stidereien, Borden und Knöpfe** (letztere theilweise à 10 Pf. per Duzend), um damit zu räumen, unter Einkaufspreis.

3358

**E. & F. Spohr**, Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Gelegentlich des vorjährigen allgemeinen Vereinstages der Deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften in **Eisenach** ist der Beschluß gefaßt worden, ein Lebensbild des Wirkens und Schaffens des Anwalts der Deutschen Genossenschaften **Dr. Schulze-Delitzsch** als Jubelschrift seines **siebenzigsten Geburtstages** ausarbeiten zu lassen. **Dr. A. Bernstein** in Berlin hat diese Aufgabe in würdiger Weise gelöst; die interessante, gediegene Schrift liegt in schöner Ausstattung, 13 Druckbogen stark, vor.

Die Genossenschaften und deren Mitglieder erhalten dieselbe zum Subscriptionspreise von **Mk. 1.10** für ein elegant gebundenes, **Mk. 1** für ein brochirtes Exemplar.

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins zur zahlreichen Subscription auf das Buch hiermit freundlich ein.

Die Subscriptionsliste liegt in unserem Geschäftslocal offen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1879.

**Vorschußverein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft.

116

**Brück.**

**Roth.**

## Zur Beachtung!

Von heute an jeden Tag **frisches Obst** zum Essen und **Einmachen** zu haben. Besonders mache auf **Erdbeeren** und **Kirschen** aufmerksam, Alles nach billiger Berechnung. Näheres auf dem Louisenplatz, Ecke der Rheinstraße (Obststand). 3323

**B. Watzelhan.**

## Prima Schmalz

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt 2975

**Louis Behrens**, Langgasse 5.

**Kalbsteisch I. Qual.** per Pfd. 60 Pf.

**Schweinsteisch do.** " " 58 "

**Leber- und Blutwurst** " " 40 "

1402

**Gg. Weidig**, Kirchgasse 12.

## Commisßbrod-Verkauf bei Fr. Lotz.

**Frisches zum Essen** per Stück . . . 54 Pf.

**Trockeneres zu Pferdefutter** per Stück . . . 50 "

**Ungeschimmeltes** wie bisher nach Uebereinkunft. 4005

Eine **junge, fette Kuh** zu verkaufen. Näheres auf der Brauerei „Walmühle“. 4094

In Verbindung der Landes-Gewerbe-Ausstellung des Großherzogthums Hessen für 1879 in **Offenbach a. M.** findet eine öffentliche

## Verloosung

statt. — Es werden für Gewinne ein Betrag von **100,000 Mark**

verwendet und bestehen solche in

|    |                     |                   |               |
|----|---------------------|-------------------|---------------|
| 1  | Treffer . . . . .   | im Werthe von Mk. | <b>6000</b>   |
| 1  | " . . . . .         | " " " "           | <b>4000</b>   |
| 1  | " . . . . .         | " " " "           | <b>3500</b>   |
| 2  | " à Mk. <b>3000</b> | " " " "           | <b>6000</b>   |
| 2  | " " <b>2500</b>     | " " " "           | <b>5000</b>   |
| 4  | " " <b>2000</b>     | " " " "           | <b>8000</b>   |
| 7  | " " <b>1000</b>     | " " " "           | <b>7000</b>   |
| 20 | " " <b>500</b>      | " " " "           | <b>10,000</b> |

u. s. w.

## Loose

sind bei **sämmtlichen Loosenverkäufern**, sowie der unterzeichneten

**Einzigen Generalagentur** à **1 Mark** per Stück zu haben.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 1. Juli dieses Jahres statt.

**Moritz Strauss jun.,**

Staatseffecten- & Loosen-Geschäft.

Mainz.

Offenbach a. M.

## Magasin Anglais,

**J. Ph. Landsrath**, Langgasse 12.

**Gammaschen** in allen Nummern in grosser Auswahl eingetroffen.

Gleichzeitig bringe mein ausserordentliches Lager **Handschuhe** in empfehlende Erinnerung, sowie dass ich nach vorgelegter Farben-Musterkarte in kürzester Zeit Handschuhe nach Maass anfertige. 3853

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Avls für Damen!

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Corsets nach Maass**, orthopädischen Corsets, Leibbinden nach ärztlicher Vorschrift. **C. Roesch**, Kapellenstraße 5. 4160

Ein **Mitleser** zum „Rheinischen Kurier“ gesucht **Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege.** 4131

4.

13.

J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

19.

wohnt 3962  
Wiener, Ganzen Eben- 12 bis 2601  
zu ver- 3797

**Birkentheerseife** von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Witzesser, Sommersprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Lauggasse 17.

**Haar-Arbeiten**

jeder Art werden geschmackvoll, preiswürdig und schnell angefertigt. **Adolph Birek**, Marktstraße 6. 3855

**Ankauf** von getragenen Kleidungsstücken und **Schuhwerk** zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7.** 3946

**Ankauf** getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei **17039 D. Levitta, Goldgasse 15.**

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.**

24. Juni

**Geboren:** Am 23. Juni, dem Lünchergehilfen Andreas Born e. L., N. Anna Elisabeth. — Am 23. Juni, dem Kaufmann Eduard Simon e. L. — Am 24. Juni, dem Lünchergehilfen Friedrich Born e. L. — Am 19. Juni, dem Spengler Friedrich Wörner e. S., N. Friedrich August. — Am 22. Juni, dem Kaufmann Franz Schade e. L., N. Anna Franziska. — Am 20. Juni, dem Schreinergehilfen Friedrich Fetter e. L., N. Emma Christine Elisabeth.

**Aufgehoben:** Der verw. Maurer Carl August Leber von Ohren, N. Simburg, wohnh. zu Ohren, und Caroline Wilhelmine Leudel von Ohren, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der verw. Lüncher Johann Sarg von Bodenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und die Wittve des Königl. Eisenbahn-Bureau-Adjutanten Wilhelm August Wehlmann von Straßburg, Amalie Philippine, geb. Sengel, wohnh. dahier. — Der verw. Schreinergehilfe Peter Joseph Schneider von Lorch, N. Rüdeshelm, wohnh. dahier, und Susanne Klwie von Schweppenhausen, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Johann Adam Müller von Erbach, N. Jbstein, wohnh. dahier, und Emma Johanna Nägler von Geisenheim, N. Rüdeshelm, wohnh. dahier. — Der Goldarbeitergehilfe Theodor Heinrich Wilhelm Fabisch von Altenau, Kreises Jellerfeld, Reg.-Bez. Hildesheim, wohnh. dahier, und Amalie Sophie Justine Lühr von Bellerburg, N. Rennerod, wohnh. dahier.

**Berechlicht:** Am 24. Juni, der verw. Lünchergehilfe Joseph Neuser von Hadamar, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuhmachers Johann Georg Heinrich Ulrich, Caroline, geb. Gehring von hier, bisher dahier wohnh. — Am 24. Juni, der Königl. Fußgendarm Conrad Schmidt von Obermelfungen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. zu Schwwege, und Johanna Ottilie Marie Quentel von Buchenau, Reg.-Bez. Kassel, bisher zu Schwwege wohnh.

**Gestorben:** Am 23. Juni, der verw. Königl. Bibliothekar a. D. Carl Ebenau, alt 79 J. — Am 24. Juni, Sophie Bertha, Tochter des Hauswirts an der Kgl. Regierung Johann Breitbecker, alt 10 M. 29 J. **Königliches Standesamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juni 1879.)

**Adler:**

- Sussmann, Fabrikbes., Stuttgart.
- Jacobi, Kfm., Berlin.
- Thiele, Cons.-Rath, Osnabrück.
- Strauss, Kfm., Mannheim.
- Türk, Kfm., Berlin.
- Schmitz, Kfm., Köln.
- Bohrmann, Mannheim.
- v. Verschner, Freiherr, Solz.
- Lindgens, Jüchen.
- Triepeke, Justizrath, Breslau.
- Bloch, Kfm., Nürnberg.
- Capelle, Kfm. m. Fr., Bremen.
- Kotelmann, Kfm. m. Fr., Stettin.
- Hartmann, Fr., Hückeswagen.
- Simons, Hückeswagen.
- Achenbach, Elberfeld.
- Schnitzler, m. Fr., Antwerpen.
- Lang, Dresden.
- Ermell, Marten.
- Laas, Kfm., Berlin.

**Schwarzer Bock:**

v. Viebahn, Reg.-Rth., Hildesheim.

**Blocksches Haus:**

- v. Nustitz, Dresden.
- Haveboond, Reg.-Ass., Königsberg.
- Modrow, Rittergutsbes., Pammin.
- Modrow, Frl., Pammin.

**Zwei Böcke:**

- Eisemann, Fr. Kfm. m. Tochter, Frankfurt.
- Bernheim, Mühlhausen.
- Mayer, m. Fr., Bamberg.

**Cölnischer Hof:**

- Hoereth, Fr., Offenbach.

**Hotel Dasch:**

- Liez, Pfarrer m. Tocht., Eschwege.
- Nathansohn jun., Warschau.

**Engel:**

- Kutzleben, Kfm. m. Fr., Crimtschau.
- Heuser, Fr., Gummersbach.
- Karthaas, Major a. D., München.
- Voigt, Dir. m. Fr. u. Tcht., Norwegen.
- Mögelen, Fr., Berlin.
- Hintze, Fr. m. Sohn, Berlin.
- Müller, Fr., Berlin.

**Einhorn:**

- Gosewisch, Kfm., Barmen.
- Gallo, Kfm., Camberg.
- Michael, Rent., Offenbach.
- Meyer, Kfm., Erfurt.
- Krabbes, Geh.-Secretär, Berlin.
- Engels, Kfm., Remscheid.
- Messmann, Kfm., Frankfurt.
- Lohmann, Kfm., Schwelm.
- Läuckenhaus, Kfm., Barmen.
- Aubry, Kfm., Elberfeld.

**Eisenbahn-Hotel:**

- Röhrig, m. Fr., Gera.
- Gaizach, Frl., Waldheim.
- Köhler, Kfm., Erfurt.
- Lejeune, Rent. m. Fr., Amsterdam.
- Baum, Nürnberg.
- Gerlach, Kfm. m. Fr., Friedberg.

**Europäischer Hof:**

- Philippi, Fr., Bonames.
- Küster, Frankfurt.
- König, Frl., Berlin.

**Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):** Etzweiler, Richter, Zulpich.

**Grüner Wald:**

- Bircks, Kfm., Crefeld.
- Lubau, Kfm., Hamburg.
- Heyer, Kfm., Hamburg.
- Bradscheid, 2 Hrn., England.
- Vermer, m. Fr., Amsterdam.
- Auerbach, Fr., Crimtschau.
- Auerbach, Köln.
- Rengly, München.

**Vier Jahreszeiten:**

- Lippit, Fr. m. Tochter, Wien.
- Spilling, Dr., Berlin.

**Goldene Kette:**

- Gans, Fr., Göttingen.
- Wallbach, Fr., Flonheim.
- Hofmann, Hungenroth.
- Lempp, Berlin.

**Goldene Krone:**

- Seligmann, Frankfurt.
- Ledermann, Fr., Gotha.

**Weisse Lilien:**

- Förtsch, Pfarrer, Repperndorf.
- Stock, Frl., Oberrad.
- Michel, m. Fr., Kettenheim.

**Nassauer Hof:**

- Wiebe, Lesswitz.
- Petersen, m. Fr., Hamburg.

**Hotel du Nord:**

- Herrmann, Mannheim.
- la Perrier, m. Fr., Paris.
- Sohst, Kfm. m. Fr., London.
- Leddell, Frl., England.
- Nienvenhansen, Fr., Holland.
- Arendsen, Frl., Holland.

**Rhein-Hotel:**

- Meyer, m. Fr., Bonn.
- Bose, Kfm., London.
- Mundey, m. Fam., England.
- Schmitz, Kfm., Crefeld.
- Herrnmark, Rent., Meran.
- Horney, England.
- Greenwood, 2 Frl., England.
- Herber, Kfm., Coblenz.
- Sreca, Cleveland.
- Doret, m. Fam., Frankreich.
- v. Ruville, Offizier, Hannover.

**Rheinstein:**

- Roth, Rent., Eisern.

**Rose:**

- Brauss, Hamburg.
- Scherdin, Stockholm.
- Hamrin, Kfm., Umia.
- Rollo, Lord m. Fam. u. Bed., Irland.
- Underhill, Dr. med. m. Fr., Edinburg.
- Zillessen, Fr., Petersburg.

**Römerbad:**

- Buchholz, Frl., Lennep.
- Bredt, Frl., Crommenohl.
- Buchholz, Fr., Crommenohl.
- Bredt, m. Fr., St. Goarshausen.
- Hehl, Frl., Frankfurt.
- Iser jun., Sachsenhausen.
- Carp, Paris.
- Emmerich, Fr., Frankfurt.

**Weisses Ross:**

- Wallmach, Fr., Bingen.
- Thieme, Rent., Gotha.

**Weisser Schwan:**

- Spengler, Mühlenbes. m. Tochter, Nieder-Ramstadt.
- Ghika, Fr. m. Tocht., Ronmanie.
- Leonhardt, Neckargemünd.
- Golheil, Fr., Heidelberg.

**Spiegel:**

- Daudt, Fr., Giessen.
- Hess, Fr. m. Shn, Strassenheimerhof.
- Engelen van Pylsweert, Haarlem.

**Stern:**

- Lohmann, Kfm. m. Fr., Witten.
- v. Helfreich, 2 Frl., Reval.
- v. Lossow, Schlesien.

**Taanus-Hotel:**

- Avent, Hauptmann m. Fr., Berlin.
- Laue, Kfm., Berlin.
- Gross, Frl., Berlin.
- Commer, Bürgerm. m. Fr., Bergheim.
- v. Andel, Pastor, Ruhrort.

**Hotel Trinthammer:**

- Kunz, Weinbg. m. Fam., Bacharach.
- Petsch, Baunspector, Diez.
- Schweitzer, Kfm., Neustadt.
- Hoffmann, Kfm., Frankfurt.
- Franko, Thierarzt I. Cl. m. Fr., Bonn.

**Hotel Victoria:**

- Jaffe, m. Fr., Irland.
- Selin, Ingen. m. Fr., Finnland.

**Hotel Vogel:**

- Berle, Kfm., Brüssel.
- v. Lüttich, Gutsbes., Ungarn.
- v. Shosvay, Gutsbes., Ungarn.
- Vally, Gutsbes., Ungarn.

**In Privathäusern:**

- Sonnenbergerstrasse 23: Mälder, Fabrikbes. m. Fam., Leipzig.

**Louisenstrasse 1:**

- Rheinen, Fr. Hauptm., Düsseldorf.
- Flamm, Frl., Düsseldorf.

**Gartenstrasse 4b:**

- Gleichmann, Excell., Fr. Min., Hall.
- Broome, London.
- Voelsch, Frl., Königsberg.
- Kospoth, Fr. Grf. m. Gallsch., Buran.
- Bienka, Frl., Königsberg.
- de Bruyn, Präs. m. Fam., Zwolie.
- Pabst, 2 Frn. Dr., Lübeck.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

| 1879. 24. Juni.               | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Bar. Sinen).     | 831,17         | 830,49       | 830,97         | 830,87            |
| Thermometer (Reaumur)         | 11,0           | 18,0         | 12,6           | 13,86             |
| Dunstspannung (Bar. Sin.)     | 4,14           | 3,68         | 4,21           | 4,01              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 80,4           | 41,1         | 71,8           | 64,43             |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.O. still.    | W. lebhaft.  | N.W. schwach.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | ft. bewölkt. | ft. bewölkt.   | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | —              | —            | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Rassanische Eisenbahn.** Fahrplan vom 15. Mai ab.  
**Zaunsbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.\* — 10.41.†\* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 3.13.†\* — 3.33 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).

**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdelsheim). — 8.27.\* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdelsheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdelsheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.\* — 9.10 (nur von Rüdelsheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

**Heffische Ludwigsbahn.** Fahrplan vom 15. Mai ab.  
 Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.33. — 3.31. — 9.4.  
 Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.  
 Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

**Rhein-Dampfschiffahrt.** 15778

**Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Köln; Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Koblenz; Abends 6 und 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Wikel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 24. Juni 1879.

| Gold-Course.        |             | Wechsel-Course.              |  |
|---------------------|-------------|------------------------------|--|
| Holl. 10 fl.-Stücke | — Am. — Pf. | Amsterdam 169.90 B. 50 G.    |  |
| Dulaten             | 9 54-59     | London 20.475 B. 435 G.      |  |
| 20 Fres.-Stücke     | 16 20 60    | Paris 81 B. 80.85 G.         |  |
| Sovereigns          | 20 37-42    | Wien 176.10 B. 175.70 G.     |  |
| Fimerciales         | 16 70-75    | Frankfurter Bank-Disconto 3. |  |
| Dollars in Gold     | 4 18-21     | Reichsbank-Disconto 3.       |  |

**Der rolhe Handschuh.\*)**

Humoreske.

„Ach, Alles vergeht mit dem Wandel der Zeit! Als ich vor nunmehr zwanzig Jahren die Universität bezog und zum ersten Male über das Pflaster der altherühmten Muesenstadt schritt, da wandelte mein guter Papa an meiner Seite, der vier Jahrzehnte früher da studirt hatte. Er sah auf die Häuser zur Rechten und Linken der Straßen, blickte zuweilen träumerisch nach einem Giebel-fenster in lustiger Höhe, musterte die Studenten, die schaarweise uns begegneten und brach dann in die Worte aus:

„Ach, Alles vergeht mit dem Wandel der Zeit!“ — Und nun, da wieder zwanzig Jahre dahin gerauscht sind, stehe ich aber-mals in der alten Universitätsstadt und es ergeht mir gerade so wie dereinstens Papa selig.

Nur hier und da noch eine Gasse, der die Alles modernisirende Zeit nichts anzuhaben vermochte, nur da und dort noch ein Haus im alten Zustande, sonst Alles verändert, und fremde Gesichter unter den Bürgern, fremde Gesichter unter den Studenten.

Ihr werthen Gefährten,  
 Wo seid ihr zur Zeit mir,  
 Ihr Lieben geblieben? —  
 Ach, Alle zerstreut!“ . . .

Doch hinweg mit den wehmüthigen Gedanken! Ich wollte ja etwas Heiteres erzählen, einen Schwank aus meinen Studententagen. Dort, das kleine alterthümliche Haus mit den vorspringenden Stockwerken, dem spitzulaufenden Giebel und dem schönkelreichen Erker erinnert mich daran. Wenn Steine

\*) Nachdruck verboten.

reden könnten! Wie ein vergessener Nest aus längst vergangener Zeit ragt dieser Erker aus dem verwitterten Mauerwerk hervor und lugt auf die junge, unerfahrene Schaar der neuen Gebäude, die mit ihren regelrecht geschnittenen Thüren und Fenstern und ihrem modernen Oelfarbenanstrich sich brüsten und doch so wenig durchgemacht haben.

Jener alte, unscheinbare Bau dagegen, wie Vieles hat er erlebt! Sturm und Sonnenschein, Krieg und Frieden, Theuerung und Ueberfluß — er sah es kommen und gehen im bunten Wechsel. Allein bei aller Trübsal, die mit unterließ, fehlte es auch nicht an heiteren Intermezzi. Wofür wären denn die Studenten da? — Schaut ihn nur an, den Erker in dem kleinen Hause, auch er hat einmal eine Rolle gespielt, eine Rolle in einer lustigen Geschichte.

Dieser Erker nämlich, muß ich vorausschicken, ist nur der sonnige Ausläufer eines Gemaches, das einst, vor etwa zwanzig Jahren, einem fideben Bruder Studio zur Behausung diente. Und dicht darunter befand sich ein bescheidenes Mädchen, in welchem ein biederer Handschuhmacher sein Geschäft betrieb.

So bescheiden war indeß der würdige Handverschönerungs-künstler doch nicht, daß er nicht das Symbol seiner Kunst in Gestalt eines rothen, blechernen Handschuhs über der Thüre befestigt hätte, zum Zeichen für die vorüberwältende Menschheit, daß in Handschuh-Nöthen hier allezeit Trost und Hilfe zu finden sei.

Weiß der Himmel, wie lange das blecherne Wahrzeichen da schon an seinem Eisenstabe im Winde schwanke, als unser Studio — Fritz Holm mag er heißen — die Entdeckung machte, daß es eigentlich ein höchst überflüssiges Möbel sei, das durch sein knarren-des Hin- und Herfliegen die umwohnende Bürgerschaft und namentlich gewisse Musesöhne in ihren philosophischen Betrachtungen störe. Und eines Abends, als die Straße in jenem Dunkel lag, das die spärlich leuchtenden Del-Laternen nur zur Hälfte bewältigten und Alles rings zu beschaulicher Ruhe einlud, da sah Fritz Holm droben im Erker und blickte gedankenvoll herab auf den rothen Handschuh, der sich unter seinen Fenstern schaukelte und mit heiserer Stimme sein altes Wiegenlied sang.

Da überkam ihn unwiderstehlich der Drang, verbessernd in die Mängel dieser Welt einzugreifen.

„Glaubst Du, Feder Gesell,“ rief er dem knarrenden Handschuh entgegen, „glaubst Du der Einzige zu sein, der ungestraft bei nächstlicher Weile auf der Straße singen darf? In Arrest mit Dir!“

Sprach's, holte den eisernen Schürhaken vom Ofen, öffnete das Fenster und langte herab nach dem Ruhestörer, der sich denn auch ohne sonderliche Mühe ausheben und gefangen nehmen ließ. Kein Mensch hatte diesen Vorgang beobachtet und vor weiteren Ansehungen wußte Fritz den heimlichen Arrestanten wohl zu bewahren, indem er ihn sogleich unter Schloß und Riegel legte.

Des anderen Tages ruhte unser Musesohn noch in den Armen des süßen Schlafes, als ein lautes, vor seiner Thür ziemlich leidenschaftlich geführtes Gespräch an sein Ohr schlug. Holm erwachte und hörte nun, wie der Hausbesitzer mit dem Ladeninhaber im schönsten Landesdialekt über den spurlos verschwundenen Hand-schuh disputirte:

„Ich sag' Ihnen, Herr Schnadelmeier, lassen Sie sich nicht weiß machen, es is Se in der Nacht geschahn, korz nach zähne hab ich'n, wees der Härre, noch baumeln sah'n, verstehn Se mich, un wie ich nachhär ze Bette ging, hat er noch ganz scheene geknarrt. Se missen nämlich wissen, Herr Schnadelmeier, daß ich an dem verflizten Dingerich vun Handschuh färmlich gewehnt war wie an e kleenes Kind! Wees Knöppchen, ich kount' Se Abends gar nich einschlafen, wenn ich'n nich quietschen hörn that. Nu sah'n Se, mei Guterster, äben heite Nacht ging mer'ich grade wieder so: ich kunn'te Se nich einschlaf'n, es war ne so märtnerb'ge Schtille. Mit en'm Male fiel mer'ich ein: Herr Jeseß, was hat nu der Hand-schuh, daß er heite so meischenstille is?“ — 's läßt mer keene Ruhe nich, ich steh Se auf, gud zum Fänster naus — richtig! da war nicht mehr von 'n Handschuh zu sah'n, wäg war er! Herr Se, Schnadelmeier, das is Se nicht weiter, als so e nieder-trächtiger Streich vun en Konferrenten, ich laß mich fress'n, 's is nicht anner'ich, diese jung'n Gelschnäbel, die nicht gelärmt hab'n und kee Meesterstück nich gemacht hab'n, dän'n is jeder solide

Geschäftsmann e Dorn im Dage, glob'n, Se mir nor, Schnadelmeier, so is es."

"Se kenn'n Rächt ha'm, Här'r Hummel," ließ sich drauf der Andere vernehmen, „daß am Ende nischt als gemeener Geschäftsmann derhinter stäckt; ich wißt och en, dem ich's zutraut, daß er mer'ich gethan ham kennt, nu, ich wär' derhinter komm', ich wees, was ich jetzt mach': Säh'n Se Herr Hummel, ich laß' Se's nu in's Blättchen ricken un stell' ene Belohnung d'rauf, wär' ne rauskriegt, den beträffenden, verstanden? uf die Weise werd's gewiß an' Tag komm'."

"Wenn Se gescheit sinn, Schnadelmeier!" bestärkte der Erstere wieder. „So' ne Nischtwerbigkeit muß bestrast wer'n, un das tichtig! So was is doch mei Tage nicht erheert gewä'n, daß nich e mal so e unschuldiger Bläckhandschuh, der keen Mensch'n nischt zu leide gethan hat, in Ruhe bleibt. Scheen' gut'n Morgen, Här'r Schnadelmeier!"

„Scheen' gut'n Morgen, Här'r Hummel!“ (Fortf. folgt.)

## Das Sonnenwend- oder Johannesfest.

24. Juni.

(Schluß.)

Ein nicht leicht zu deutendes, auf den Johannesstag bezügliches Sprüchwort lautet:

„Der heil'ge Jint Jan  
Will drei Todte han.“

Der Tod der Drei soll durch einen Sturz vom Kirschbaum, durch Ertrinken und durch den Blitz erfolgen. Es gibt noch Leute genug, die am Johannesstages auf keinen Kirschbaum klettern und nicht baden. Montanus will dieses Sprüchwort mit den angeblichen Menschenopfern des Sonnenwendfestes, welche mehrere Schriftsteller den alten Deutschen zur Last legen, in Beziehung bringen. Da aber die Deutschen keine Deutschen, sondern höchstens nur Kriegsgefangene opferten und solche nicht stets zu einem Johannesfeste zu haben waren, so kann dieses Sprüchwort füglichweise mit den am Sonnenwendfest gehaltenen Volksversammlungen und Thingen (Gerichten) in Zusammenhang gebracht werden. Das Gericht und der Sonnenfesttag sind schon in dem Sprüchwort:

„Nichts ist so fein gesponnen,  
Es kommt an's Licht der Sonnen“

in Beziehung gebracht. Ebenso die Göttertage, welche Odin einäugig nennt. Das alldurchdringende Licht, Gottes Auge, die Sonne, durchschaute und entlarvte das Verbrechen. Ihr mußte die Sühne gebracht werden. Daher zu der Zeit, wo die Sonne am höchsten stand, der Hauptgerichtstag. Man vollstreckte am Feste der Sommer-Sonnenwende die Todesurtheile. Daß aber keine schuldlosen Menschen geopfert wurden, geht aus den Briefen des heiligen Bonifacius hervor, in welchen er gegen den Unfug eifert, daß Christen aus Geldgier ihre Leibeigenen mit Unterstellung schwerer Verbrechen an die heidnischen Gemeinden, die gerade keinen Verbrecher zu richten hatten, verkauften, um die Gottheit durch die Vollziehung eines Todesurtheils in Opferform zu versöhnen. Ein Gesetz der Frisen sagt sogar: „Wer einen heiligen Hain verlegt hat, soll den Göttern, deren Heiligthum er entweiht hat, geopfert werden.“

Bezüglich der Johannesfeuer ist noch zu bemerken, daß zu Gernsheim im Mainzischen das Feuer von dem Pfarrer gesegnet und dabei, so lange es brannte, gebetet und gesungen wurde; waren die Flammen erloschen, so sprangen die Kinder über die glimmenden Kohlen. Auch wurden in das Feuer allerlei Kräuter geworfen; an einigen Orten steckte man Nachts Laternen, die mit Blumen, besonders mit Matschrosen, umkleidet waren, aus den Fenstern. In Schwaben lochte man am Johannesfeuer Erbsen, die man aufbewahrte, um sie als Heilmittel gegen Wunden zu benutzen. Dieser Feuerkultus ist in Canaan, Syrien, Griechenland und Rom verbreitet gewesen, und Grimm behauptet, daß man nicht befugt sei, ihn irgendwo für entlehnt und übertragen zu halten. Der in der ganzen heidnischen Welt verbreitete Brauch, dem Wasser und Feuer gewisse heilige Bedeutungen zu geben, und das bei den Franken und Sachsen übliche Anzünden von Lichtern an Quellen und Flüssen birgt eine religiöse Mythe in sich, die tiefsinniger und edler ist, als die heutige Lehre von dem Ursprung der Welt aus dem Nichts.

Viel Aberglaube haftet an dem Johannesstages. Versunkene Schätze sollen sich an dem Tage heben und sonnen, böse Geister umherschwärmen und

Erlösung suchende Geister umgehen. Die Pflanzen duften in der Johannesnacht und entwickeln heilsame Kräfte, der Sonnenwendgürtel (Beifuß), das Johannissblut und viele andere Kräuter von hohen Gaben und Gnaben werden zwischen Johannedstages und Maria Himmelfahrt, wo die sogenannte Krautweihe stattfindet und man geweihte Krautbüschel zum Schutze gegen Gewitter und Hagelschlag in's Feld setzt, noch heute auch in unserer Gegend gepflegt.

Das am Vorabende des Johannesstages übliche Baden hatte besonders in Köln einen feierlichen Charakter. Nach den Briefen Petrarca's, der im Jahre 1340 in Köln war, bedeckte ein großer Zug von Frauen, herrlich an Gestalt und Anlitze und der Liebe werth, das Ufer des Rheins, und die Frauen wuschen Hände und Arme im Rheine, gürtelten sich mit wohlriechenden Kräuterranken und sprachen dabei gewisse geheimnißvolle Sprüche. Jetzt sind am Rhein die Johannesbäder und Johannesfeuer außer Brauch gekommen; dagegen ist in den Dörfern des Rheinthales der Tanz unter der Johanneskrone noch üblich. Zwei oder drei ineinander gehende, sich kreuzende Reifen werden am Johannesabend mit Blumen, Gierschnüren und bunten Fähnchen aus Papier und Klappergold zu einer stattlichen Krone ausgestattet und unter großem Jubel aufgehängt. Im Innern der Krone ist eine hohle Kugel aus Algetränktem Papier angebracht, worin Abends eine Kerze angezündet wird.

Am Nachmittage des St. Johannesstages und den folgenden Tagen, so lange die Krone noch frisch grün ist, wird getanzt. Knaben und Mädchen stellen sich unter der Krone in einem Kreise auf. Der Boden ist mit Blumen und Laub bestreut und alle tanzen singend im Ringel umher. Eines der jetzt noch üblichen Lieder ist folgendes: In der Mitte des von den Festfeiernden geschlossenen Kreises tritt Jemand ein. Alle singen darauf:

1. O, Bauer hast Du Geld,  
O Bauer hast Du Kirmesgeld,  
Kirmesgeld, o Bauer hast Du Geld.
2. So nehme Dir ein Weib,  
So nehme Dir ein Kirmesweib,  
Kirmesweib, so nehme Dir ein Weib!

Der in der Mitte Stehende nimmt dann eine beliebige Person aus der Reihe in den Ringel zu sich und der Gesang geht weiter:

3. So tanze mit dem Weib,  
So tanze mit dem Kirmesweib u. s. w.

Das im Kreis stehende Paar tanzt.

4. So knie Dich auf die Erb',  
So knie Dich auf die Kirmeserb' u. s. w.

Beide knien nieder.

5. Steh' auf von dieser Erb' u. s. w.
6. So küsse Dir Dein Weib u. s. w.
7. Heraus hinaus vom Kreis u. s. w.

Wer zuerst im Kreise gestanden, tritt in die Reihe wieder ein; die von ihm in den Kreis gezogene Person aber bleibt darin und Tanz und Gesang beginnen von Neuem, bis die Reihe an Alle gekommen ist.

Von dem Baden in der Johannesnacht sagt man im Württembergischen noch, daß ein Bad in der Johannesnacht mehr nütze als neun andere Bäder. Auch wurden in der Johannesnacht die Brunnen unter Spiel, Tanz und Gesang beträngt. In der Johannesnacht Thau trinken und im Thau baden soll höchst heilsam sein. Den Thau in der Johannesnacht in Leintüchern auffangen, diese dann anstringen und das auslaufende Wasser in Flaschen als Heilmittel gegen Augenkrankheiten sammeln, ist ein noch üblicher Brauch. Nach Mittheilungen der Culturhistoriker Kuhn und Scholz begiebt man sich in den Städten Südfrankreichs am Johannesstages mit wohlriechendem Wasser.

Der St. Johann findet auch noch in folgendem alten Sprüchlein einen Ehrenplatz:

Der Gerstenjan, Kornkobs und Michel mit dem Wein  
Die besten Heiligen im Sommer sein.

Das erwähnte Sprüchlein will sagen, daß St. Johann die Gerste, St. Jacob das Korn und St. Michel den Wein reif machen und deshalb die besten Heiligen des Sommers seien.

Götze war der Volksfeier des Johannesfestes hold, denn er nahm sie in folgenden Versen gegen das Verbot Seitens der Polizei in Schutz:

Johannesfeuer sei unverwehrt,  
Die Freude nie verloren;  
Besen werden immer stumpf gefehrt,  
Und Jungens immer geboren.